Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 36

Artikel: Druck auf Norwegen

Autor: A.St.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-449302

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Grofftadt Zürich

Einen Kauch der Großstadt spür' ich, Wenn ich lese heut' von Zürich, Wie beim Jug der Demonstranten Polizei, Goldat, Hydranten Ohne Regung sich verhalten, Wie in engen Hausflurspalten Offiziere Zuflucht suchten, Während die Genoffen fluchten: "Mieder mit dem Militär!" Solches bietet uns Gewähr, Daß in Jürich der Skandal Sieger wird ein jedesmal. Einen Großstadteindruck spür' ich, Wenn ich lese das von Zürich. Marl Jahn

Vom Tage

Die "Action française" hat Bedingungen aufgestellt, unter denen die Entente mit Deutschland nach errungenem Giege Grieden schließen will. 1. Aburteilung und Hinrichtung Wilhelms II., 2. Preußen muß als Staat verschwinden, 3. Deutschland wird zerstückelt und hat 4. eine angemessene, in jährlichen Raten zu entrichtende Kriegsentschädigung zu bezahlen.

Wie uns dazu direkt aus Berlin gedrahtet wird, finden diese Vorschläge in Deutschland allgemein günstige Aufnahme. Ja, man ist

so gerührt von der gallischen Bescheidenheit. daß man noch weiter gehen will. Deutschland ist bereit, beim Griedensschluß Wilhelm II. nicht nur hinrichten zu lassen, sondern ihn sogar den französischen Kolonialtruppen, soweit sie Kannibalen sind, zum Versöhnungsschmaus zu überlassen.

Ju Dunkt 2 und 3 verhalten sich die deutschen führenden Areise äußerst entgegenkommend. Da der Sieg der Entente sowieso das Verschwinden des preußischen Staates und die Serstückelung Deutschlands zur Solge hat, sieht man nicht ein, warum man sich gegen derart selbstverständliche und bescheidene Sorderungen wehren soll. Deutschland anerbietet sich dazu noch, jedem schwarzen Franzosen ein deutsches Mädchen oder eine Kriegswitwe zur Grau zu geben. Mit diesem Vorgehen hofft Deutschland einen bedeutenden Schritt zur deutsch-französischen Verständigung

Auch die vierte Bedingung wird in Deutschland als ganz natürlich angesehen und man gedenkt sogar, die Ariegsentschädigung, die natürlich in Grankenwährung bestimmt wird, in Markwährung zu bezahlen. Sür jeden Granken eine Mark. Man zweifelt nicht, daß der Markkurs dadurch plötlich über pari gehen

wird, und alle Gewinne, die dadurch auf deutscher Ariegsanleihe gemacht werden, fallen überdies noch den Ententemächten zu.

Um seine Liebe zu Frankreich zu beweisen, macht Deutschland noch einen andern Vorschlag: Deutschland schließt sich an Frankreich an, das ein Kaiserreich wird. 211s Kaiser wird natürlich der Präsident der französischen Republik gewählt. Herr . [lies: point carré = Poincaré) nimmt bei Xaiser Nikolaus einen dreimonatlichen Unterweisungskurs, mit andern Worten: er lernt Kaiser, wie andere Schuster und Schneider lernen. Der stellenlos gewordene deutsche Aronpring wird Nammerdiener bei dem neuen Herrscher, der dadurch eine mit aller Etiquette wohlvertraute Persönlichkeit an der hand hat. So werden sich die Völker Europas, über die England die Schutzherrschaft übernimmt, im sonnigen Grieden von den Strapazen des Arieges bald erholen.

Un alle diese Vorschläge und Justimmungen knüpft Deutschland nur eine einzige Voraussetzung: die, daß die Entente wirklich siegt.

Drud auf Norwegen

Die Not in der Gegend des Nordlichts Bedeutet dem englischen Lord nichts.

heater, Variétés, Konzerte, Cafés

Gute reale Land- und Flaschenweine

Gute Speisen :: :: Franz. Billard Höflich empfiehlt sich

Café-Restaurant

Klausstrasse 45 (Seenähe) Telephon 102.68 Seefeld Gute Küche. — Spezialität: In- und aus-ländische Weine. — ff. Hürlimann-Bier. 1589 Inh.: E. Hofbauer-Sauter.

entral-Ineater ZÜRICH 1 :: Telephon 9054 :: Weinbergstr.

5 Akte Gold-Serie Francesca Bertini 5 Akte

FRANCESCA BERTINI

in Assunta Spina Grosses napolitanisches Volksstück in 5 Akten In Szene gesetzt von Herrn **GUSTAV SERENA**

Die Waffe der Frau Reizende Komödie in 2 Akten. Prachtvoll koloriert MIIe. Fabienne Fabièges in der Titelrolle

Lehmanns Methode Tolle Humon Deutsche u. französische Kriegsnachrichten

Die Sünde der Helga Arndt. Mia May?

Alkoholfreies Restaurant

Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau Guto Küche.

Mittagessen von Fr. —80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.

Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.

Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches _____

Siegreiche Helden-schlacht der Eidgenossen gegen den er-oberungssüchtigen Karl den Kühnen :: von Burgund ::

Kolossal - Rund - Gemälde auf 1500 m² Grundfläche

Grösste Sehenswürdigkeit Zürichs

Sonntags ermässigte Preise: Erwachsene nur 60 Cts., Kinder 30 Cts., Militär 50 Cts.

-------------Restaurant

Langstr., Zürich 4 Neu renoviertes Lokal

ff. Hürlimann-Bier hell und dunkel

Guter Mittagstisch zu mässigen Preisen

JeSonntags u. Donnerstags KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst Der neue Wirt

H. MOESLE

angjähr. Küchenchef i. Restaurant du Nord und St-Annahof. 1602

Gegen Haarausfall

Rindermarkt 20 Panorama Utoquai Restaurant zum Roten Ochsen Restauran

Storchengasse 23

Feine Küche, rein gehaltene Welne, prompte Bedlenung, Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50 Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.— nstag u. Sonntag Konzerte.— Empfiehlt sich Inh.: R. ISLER.



Grosser Saal und Gartenwirtschaft,

2 Kegelbahnen

Heimeliges Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag be schönem Wetter Frei-Konzert, Vereinsanlässe etc Jeden Sonntag bei Höflichst empfiehlt sich 1532 Fritz Kasparbauer.

"URANIABRÜCKE" Limmatquai 26

Jeden Tag: 2 Konzerte des Damen-Orchesters "Emilia" Direktion: Frl. Emilia Lüdde.

Anfang 4 und 8 Uhr. [1425] Frau M. Kirchhof.

Suchst du Verbindung in Stadt und Land, So mach' zunächst deine Ware bekannt. Das beste hiezu wird sein in der Tat Im bekannten "Nebelspalter" ein Inserat.

Militärstrasse bei der Kaserne 1623

helles und dunkles Bier Gute kalte u. warme Speisen la Flaschen- u. offene Weine

A. Froidevaux-Meyer



Obstbranntwein Preisilsten — Leihgebinde Höchste Auszeichnungen!

Sommersprossen

Fr. Gautschi, s,Brugg(Aarg.)1528

iener Café "Rigi", Zürich 8
Seefeldstrasse 44 – Neu renovlertes Lokal
Spezialität
1519

in alten in- u. ausländischen Weinen Franz. Billard, elektr. Licht, Telephon 4276. A. Rauch.